

Wenn eine Kita auf den Hund kommt

Dank einer Spende kann in der Einrichtung „Tivolino“ der Lebenshilfe Aachen eine Therapie mit Vierbeinern fortgeführt werden

VON LILIAN KILLMEYER

Aachen. Rea spricht kein einziges Wort – und doch gelingt es den Kindern der Kita Tivolino mit der sechsjährigen Labrador-Colli-Hündin zu kommunizieren. Vier von ihnen stehen während der letzten Minuten einer Therapie-unde auf dem weitläufigen Spielplatz auf der Dachterrasse der Kita Tivolino um Rea herum und üben Tricks mit ihr. Durch nur ein Handzeichen signalisieren sie ihr, was sie tun soll – und belohnen sie dann mit einem Leckerli.

Seit September letzten Jahres kommt die Hundetherapeutin Sarra Bandid-Kutsch mit ihren zwei ausgebildeten Hunden regelmäßig in die Kindertagesstätte Tivolino an der Krefelderstraße, um zwei Therapieeinheiten mit jeweils vier Kindern auszuführen. Die Kleinen können es an diesen Tagen kaum erwarten, wieder 45 Minuten lang mit den Hunden spielen und üben zu dürfen. Doch dabei handelt es sich nicht nur um bloße Spiele, sondern um eine besondere Therapieform. Insbesondere für Kinder mit einer Sprachentwicklungsverzögerung und einem erhöhten Förderbedarf ist diese Art der Therapie sehr erfolgreich, erklärt die Leiterin der Kita der Lebenshilfe, Heike Kaulhausen: „Es ist für die Kinder toll, dass die Kommunikation mit den Hunden nonverbal verläuft. Sie lernen die Signale des Hundes kennen und lernen wiederum, dem Hund die richtigen Signale zu senden.“ Und dafür müssen sie erstmal nicht über die Sprache kommunizieren. Im Umgang mit den Hunden lernen die förderungsbedürftigen Kinder andere Kommunikationsformen kennen, die sie mit der Zeit auch in zwischenmenschlichen Beziehungen in der Kita, aber auch in ihrer häuslichen Umgebung anwenden können.

Die erfahrene Hundetherapeu-



Das macht Spaß – und das hilft insbesondere sprachlich lernverzögerten Kindern: In der Kita Tivolino der Aachener Lebenshilfe wird die Hundetherapie erfolgreich eingesetzt. Fotos: Andreas Steindl



Kinder hier haben durch ihre Störungen oft bereits ein Störungs-bewusstsein entwickelt und bringen ein schlechtes Selbstbewusstsein mit“, so Kaulhausen. „Da ist der Hund ein tolles Medium, weil er die Kinder erstmal so nimmt wie sie sind und dann sofort eine aktive Reaktion auf das Verhalten der Kinder gibt.“ Das sei also gerade für diejenigen, die zu Grenzüberschreitungen neigen, besonders hilfreich. So wurde im Vorfeld gründlich überlegt, für wen diese tiergestützte Therapie eine gute Möglichkeit darstellt und individuelle Ziele gesetzt. Da Erfolge, so Bandid-Kutsch, aber ihre Zeit brauchen, wird sie mit ihren Hündinnen noch bis zum Sommer die Kita besuchen – zur großen Freude der Kinder. Ermöglicht wurde diese wichtige Therapie durch eine Spende über 5000 Euro der Firma aixigo in Aachen.

tin erzählt, dass sowohl sehr schüchterne Kinder als auch solche, die Schwierigkeiten mit Nähe und Distanz oder Sprachschwierigkeiten haben, in dieser tiergestützten Therapie aus sich herausgehen, in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und aufmerksamer werden. Auch das sozial-emotionale Verhalten soll im spielerischen Umgang mit den Hunden aufgebaut und vertieft werden: „Die



Freuen sich, dass die Therapie weitergeführt werden kann: Sarra Bandid-Kutsch mit ihren Hunden sowie die Verantwortlichen der Lebenshilfe und der Firma aixigo mit den „Tivolino“-Kindern. Foto: Andreas Steindl

KURZ NOTIERT

Besichtigung von St. Stephanus

Kornelimünster. Der Förderverein St. Kornelius lädt am Samstag, 20. Mai, ein, die Bergkirche St. Stephanus in Kornelimünster am Schildchenweg zu besichtigen. Sie ist in der Zeit von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Die ehemalige Pfarrkirche des Münsterländchens und ihre Krypta bieten interessante Einblicke in eine jahrhundertalte Bauschicht. Die Kirche überragt den alten Ortskern von Kornelimünster. Auf den Ort hat man von hier aus einen ansprechenden Blick. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern entgegen- genommen.

bip-Grundschule stellt sich vor

Aachen. Die staatlich anerkannte bip-Grundschule Aachen öffnet am Dienstag, 30. August, ihre Pforten. Der bip-Grundgedanke: In jedem Kind stecken Begabungen, die geweckt und entwickelt werden. Auf dem Lehrplan der leistungsorientierten, familiären Schule stehen nicht nur die regulären Fächer wie Mathe oder Deutsch, sondern acht Kreativitätsfächer wie Entdecken-Erforschen-Erfinden oder Darstellendes Spiel. Die Kinder werden täglich bis 16 Uhr betreut, auf Elternwunsch wird eine Betreuung bis 18 Uhr angeboten. Eine Infoveranstaltung für Eltern findet statt am Samstag, 20. Mai, 11 bis 12 Uhr, Barbarastraße 3 (www.bip-in-aachen.de).

Springerbecken ist zeitweise gesperrt

Aachen. In der kommenden Woche wird der öffentliche Badebetrieb im Springerbecken der Ulla-Klinger-Halle (Westhalle) durch die vom 23. bis 28. Mai stattfindenden Meisterschaften im Kunst- und Turmspringen beeinträchtigt. Am Mittwoch, 24. Mai, und am Freitag, 26. Mai, fallen die Termine des Aquaprogramms aus. Am Samstag, 27. Mai, ist dort kein Springen und am Sonntag, 28. Mai, kein Schwimmen möglich. Schwimmer- und Lehrschwimmbecken sind aber wie gewohnt geöffnet und nicht von den Meisterschaften betroffen.

Neue Kita für Brand beschlossene Sache

Bezirksvertretung votiert für Kollenbruch

VON LEON KIRSCHGENS

Brand. In der Bezirksvertretung Brand ging es wieder um die Errichtung neuer Kindertagesstätten. Im Kollenbruch soll bis Ende 2018 eine fünfgruppige Kita entstehen. Die Bauarbeiten sollen im Herbst beginnen und etwa dreieinhalb Millionen Euro kosten. Bezugsfertig soll die Kita Ende 2018 sein. Sie wird der Kita „Sandhäuschen“ in Laurenberg ähneln, da sie von demselben Architekten entworfen wird. Das missfiel einigen Bezirksvertretern: „Während sich das Dach des ‚Sandhäuschens‘ architektonisch der Umgebung in Laurenberg anpasst, gibt es im Kollenbruch in Brand kein vergleichbares Dach“, sagte Lorenz Hellmann (SPD).

Stilistische Fragen

Der Entwurf sieht ein abgerundetes Tonnendach vor. „Wenn uns mehr Zeit geblieben wäre, hätten wir uns mehr Gedanken über die Gebäudegestaltung machen können“, sagte Hellmann. Peter Blum (FDP) schloss sich der Kritik an, sagte aber, dass dies kein Grund sei, gegen den Bau zu stimmen. „Wir brauchen jetzt dringend neue Kindertagesstätten, und der Entwurf des ‚Sandhäuschens‘ ist der einzige, mit dem noch dieses Jahr begonnen werden kann.“ Er erinnerte diesbezüglich an die aufgebrachte junge Mutter, die sich vor einigen Wochen bei einer Sitzung darüber beschwerte, mehrere Jahre auf einen Kitaplatz zu warten. Andere Bezirksvertreter begrüßten das außergewöhnliche Dach als „Vielfalt“ in der Baulandschaft.

Die Bezirksvertretung hat dem Entwurf geschlossen zugestimmt.

Schule: Unkraut und Müll

Auch beim nächsten Tagesordnungspunkt blieb die Bezirksvertretung beim Thema öffentliche Einrichtungen. Die Gesamtschule Aachen-Brand beklagte sich über den Zustand des Außengeländes. Unkraut, Müll, Laub aus dem Vorjahr – kaum jemand kümmere sich um die Pflege. „Viele Leute haben uns angesprochen und gefragt ‚Meine Güte, wie sieht es denn bei euch aus?‘“, berichtete Schulleiter Dr. Andreas Lux. Die Hausmeister seien bereits ausgelastet, und überhaupt müsse erst geklärt werden, wer für die Pflege des Schulhofs zuständig sei. Die Stadt komme nur einmal im Jahr für den Grünschnitt, sagte Lux. Die Bezirksvertretung versprach, die Zuständigkeit zu klären und vertagte das Thema auf die nächste Sitzung.

Verkehrsprobleme

Ebenfalls ein Problem in Brand ist der Verkehr. Vor allem an den Zweigstraßen der Trierer Straße komme es in Spitzenzeiten im Berufsverkehr zu Staus, im Besonderen an den Abzweigungen der Heussstraße und Hochstraße. Sie verhindern, dass Autofahrer aus den Zweigstraßen diskutieren verschiedene Ideen. Auf breiten Konsens stieß die Idee, das Linksabbiegen aus der Trierer Straße in die Josefallee zu verbieten und stattdessen als Geradeausspur zu nutzen.



Auktion für den guten Zweck in der Aula Carolina: Die Mitglieder von „terre des hommes“ versteigerten zahlreiche Bilder und erzielten einen beachtlichen Spendenbetrag. Foto: Andreas Schmitter

Diese 53 Kunstwerke tun gleich doppelt gut

Benefizauktion zugunsten von „terre des hommes“ erbringt 9410 Euro. Weitere Aktionen stehen an.

Aachen. „Kunst tut gut!“ – unter diesem Motto lud die Aachener Gruppe des Kinderhilfswerkes „terre des hommes“ zum dritten Mal zu einer Benefizauktion in die Aula Carolina ein. 43 Künstlerinnen und Künstler aus Aachen und der Region, darunter Claudia Grafen, Dieter Eichelmann und der Graffiti-Künstler Lake 13 alias Lars Kessler, schenken den Veranstaltern ihre Werke für den guten Zweck. Insgesamt standen 53 Kunstwerke zum Gebot, die Interessierte entweder online oder in einer Ausstellung begutachten konnten. „Wir sind auch beim dritten Mal genauso aufgeregt wie beim ersten und zweiten Mal“, gestand Ute Wendt bei der Begrü-

ßung und dankte den Gästen schon jetzt für ihren Einsatz, auch gerade im Hinblick des 50-jährigen Jubiläums der Organisation.

Auktionator Hinrich Osterloh gab sein Bestes, um die Bilder an die Frau und den Mann zu bringen und erklärte vorab die Regeln: „Das Gebot erfolgt durch Heben der Karte, im Zweifel so lange, bis Sie das Bild haben.“ Dem kamen die Bieter gerne nach, und so fanden die meisten Bilder schnell einen neuen Besitzer. Nach gut anderthalb Stunden waren für „terre des hommes“ 9410 Euro zusammengekommen. „Sehr zufrieden“

ist Mit-Organisator Tae-Sun Kim mit dem erzielten Ergebnis. Zudem lockte viele auch das gute Wetter ins Freie. Der Erlös fließt in ver-

„Wir sind auch beim dritten Mal genauso aufgeregt wie beim ersten und zweiten Mal.“

UTE WENDT,
„TERRE DES HOMMES“

schiedene Projekte zur Selbsthilfe, die die Aachener Gruppe vor Ort unterstützt, wie zum Beispiel die Partnerorganisation „Capaz – die guten Nachbarn“ von Trevo in Mo-

sambik. Alle zwei Jahre organisiert die Aachener Gruppe diese Kunstauktion für Kinder in Not weltweit.

Eine weitere Aktion: „Wie weit würdest du gehen?“, fragt sich „terre des hommes“ und ruft anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums zu einer besonderen Aktion auf. Jeder kann eine eigene Challenge für Kinder in Not starten. Die Aachenerin Gina Roewe von „terre des hommes“ Aachen will am 8. Juli von 11 bis 12 Uhr eine Stunde lang „Yoga für jeden“ im Eisengarten anbieten. Ihr selbst gesetztes Spendenziel von 888 Euro kann man mit einer Spende unterstützen. Weitere Infos im Netz unter: www.tdh-aachen.de und www.wie-weit-wuerdest-du-gehen.de.